



w&p Zement bildet die Profis von morgen aus

Lehre mit Weitblick

„Man lernt grundsätzlich mehr Handwerkliches dazu, als in anderen Betrieben. Im Zementwerk muss man universell einsetzbar sein. Das macht die tägliche Arbeit so spannend“, erzählt Johannes Kogler, der sich im zweiten Lehrjahr zum Maschinenbautechniker befindet.

Neben ihm absolvieren zurzeit elf Jugendliche im Zementwerk Wietersdorf und vier in Peggau eine Lehre. In der Nachwuchsförderung sieht der Kärntner Familienbetrieb die ideale Basis für eine erfolgreiche Zukunft.

Ein Unternehmen – verschiedene Karrierechancen: Angefangen vom Metalltechniker über den Transportbeton-Techniker, den Elektrotechniker, den Chemielabortechniker, den Industriekaufmann bis hin zum Maschinenbautechniker bietet das Zementwerk jungen Menschen auf Ausbildungssuche ein besonders breites Spektrum von spannenden Lehrberufen. Da jährlich vier bis sechs Lehrlinge in Wietersdorf ausgebildet werden, möchte man stets neue Jugendliche dazu gewinnen, die sich für die Arbeit rund um die

Werkstoffe Zement und Beton interessieren und/oder eine gewisse Begeisterung für eines der zuvor genannten Berufsbilder hegen.

Bei der Lehrlingsmesse vom 31. Jänner bis 2. Februar 2019 in Klagenfurt hatten Jugendliche auf Ausbildungssuche die Gelegenheit, persönlich mit den Lehrlingen aus Wietersdorf über ihre Arbeit und Ausbildung im Unternehmen zu sprechen. Eines scheint nach deren Angaben sicher: das Zementwerk Wietersdorf bietet eine umfassendere Ausbildung, als sich bei einem bloßen Blick auf die Berufstitel vermuten lässt. Die Lehrlinge profitieren besonders von der Erfahrung der Ausbildungsleiter und den vielfältigen Arbeitsbereichen, die allesamt mit modernster Technik ausgestattet sind. Für besonders engagierte ➔

Ausgezeichneter Erfolg |

Besonders stolz ist w&p Zement auf die schulischen Leistungen ihrer Lehrlinge. Alle vier Lehrlinge, die heuer das letzte Jahr der Berufsschule abgeschlossen haben, konnten dieses mit Auszeichnung bestehen.



In den Berufsschulen wird den Lehrlingen das theoretische Wissen vermittelt, das sie im Zementwerk Wietersdorf in der Praxis umsetzen. Herzliche Gratulation zu der hervorragenden Leistung ergeht an: Christoph Wurzer, Alina Müller, Nino Trifu und Florian Hermanig. |

→ Lehrlinge gibt es auch die Möglichkeit zur Lehre mit Matura, Englischtrainings, Zusatzausbildungen wie Schweißkurse und Staplerführerscheine bis hin zur ECDL-Basis (Europäischer Computerführerschein). „Wir schauen in Wietersdorf schon lange

mit Stolz auf unsere Lehrlinge. Diese beweisen ihre Fähigkeiten nicht nur unter dem Jahr im laufenden Betrieb, sondern auch immer wieder bei Lehrlingswettbewerben oder in der Berufsschule“, freut sich Wietersdorf-Betriebsleiter, Florian Salzer. |



Lehrling Johannes Kogler im Interview

Welchen Beruf lernst Du gerade in Wietersdorf?

Ich lerne den Beruf des Maschinenbautechnikers mit einer Lehrzeit von 3,5 Jahren. Derzeit befinde ich mich im 2. Lehrjahr.

Wie bist Du auf das Werk gestoßen und was gefällt dir an deiner Arbeit?

Auf das Werk bin ich gestoßen, weil es direkt in der Nähe meines Wohnortes liegt

und ich viel Positives über die Ausbildungsmöglichkeiten dort gehört habe. An meiner Arbeit gefällt mir, dass sie sehr abwechslungsreich ist und ich jeden Tag vor eine neue Herausforderung gestellt werde.

Hast Du vor, nach deinem Lehrabschluss bei w&p Zement zu bleiben?

Ich würde nach Ende der Lehrzeit gerne in Wietersdorf bleiben, um das Erlernte auch

weiter anwenden zu können. Mit dieser Berufsauswahl habe ich für mich genau das Richtige gefunden – es ist das, was ich immer machen wollte.

Würdest Du anderen empfehlen, eine Lehre in Wietersdorf zu beginnen?

Ich würde eine Lehre in Wietersdorf auf jeden Fall weiterempfehlen, weil es insgesamt eine gute Entscheidung ist. Als Lehrling genießt du eine überbetriebliche und sehr praxisnahe Ausbildung. Dadurch lernt man einiges dazu und ist flexibel einsetzbar. |

w&p Zement sagt „danke“!

Im Jänner 2019 durften wir unseren altgedienten Mitarbeitern und unseren Pensionisten aus ganzem Herzen „danke“ sagen. Im Rahmen eines familiären Abends wurden folgende Kollegen für ihr jahrelanges Engagement im Unternehmen geehrt:



Günther Greschitz
Heidrun Trampitsch

Marianne Kaiser
Johann Kauder
Peter Lachowitz
Norbert Pucher



Studenten informierten sich über moderne Zementproduktion bei w&p

Besuch in Peggau

Im Zuge einer Exkursion besuchte eine Gruppe von Master-Studenten das w&p Werk im steirischen Peggau, einem Standort der Wietersdorfer. Initiator des Ausflugs war Franz Podhraski, der als Gastvortragender an der Fachhochschule Joanneum lehrt und im Rahmen seiner beruflichen Tätigkeit in der Kies-, Schotter und Betonerzeugung schon seit vielen Jahren mit w&p zusammenarbeitet. Da die 32 Studenten allesamt im ersten Semester den Master-Lehrgang „Baumanagement und Ingenieurbau“ an der Fachhochschule Joanneum in Graz belegen, werden sie in ihrem späteren Berufsleben intensiv mit den Werkstoffen Zement und Beton zu tun haben. Daher nutzten sie die Gelegenheit, um sich in Peggau vor Ort ein Bild von den Prozessen der modernen Zementproduktion zu machen.

Besonderen Reiz auf die Studenten übten dabei die technischen Feinheiten des Zementwerks aus. Hubert Thaller, Christoph Stotter und Peter Ramskogler von w&p stellten den Besuchern den Standort vor dem Hintergrund der Wietersdorfer Tradition vor und führten die Gruppe über das Werksgelände. Die Studenten hatten dabei stets die Gelegenheit Fragen über Anlagenteile und etwaige technische Prozesse zu stellen. „Es freut mich, dass wir unseren zukünftigen Kollegen in

der Branche heute einen Einblick in die Zementproduktion bieten konnten. Im Gegenzug konnten wir uns davon überzeugen, dass es der Baubranche ganz offensichtlich nicht an motiviertem und qualifiziertem Nachwuchs mangelt“, fasst Peter Ramskogler den Besuch zusammen. |



Schon gewusst?

w&p Beton setzt auf regionale Rohstoffgewinnung

In Replach bei Grafenstein hat die w&p Beton ein großes Kiesvorkommen erworben. Die neue Schottergrube soll die benötigten Gesteinskörnungen für das nur zehn Kilometer entfernte w&p Betonwerk Klagenfurt liefern. Denn dort wird seit 2004 Zement aus Wietersdorf zu hochwertigem Transportbeton für Bauprojekte im Großraum Klagenfurt weiterverarbeitet.

Nach der Aufbereitung des Kieswerks können bis zu 800.000 Tonnen Gesteinskörnung für die Betonproduktion abgebaut werden. Das ermöglicht für die nächsten zehn bis 15 Jahre die eigenständige Versorgung des w&p Betonwerks in Klagenfurt. Dort wird Wietersdorfer Zement durch Vermischen mit Wasser und Gesteinskörnungen zu hochwertigem Beton verarbeitet. Mit der neuen Anlage wird die w&p Beton wertvolle Erkenntnisse in der Produktion von Gesteinskörnungen gewinnen, was die Baustoffkompetenz innerhalb der Alpacem-Gruppe steigert. Weitere Vorteile liegen in der Kosteneinsparung bei den Rohmaterialien sowie einer erwarteten Verbesserung der Betonqualität, von der die Kunden direkt profitieren.

Die w&p Beton ist wie die w&p Zement Teil der Alpacem-Gruppe. In Österreich stellen w&p Betonwerke jährlich bis zu 130.000 Kubikmeter Transportbeton her. Den für die Produktion benötigten Zement liefern w&p Zementwerke wie Wietersdorf oder Peggau. Auf die neue Aufgabe in Replach freuen sich der Betriebsleiter des Kieswerks Bertram Juritsch und Anita Ebenwaldner-Abuja, Leiterin des Geschäftszweigs Beton International. |



Eissportzentrum Klein St. Paul Neues am Eis



Sport am Eis zählt für viele Görttschitztaler zu den schönsten Freizeitaktivitäten im Winter. So auch für die Eishockeymannschaft der Wietersdorfer Werkssportgemeinschaft. Vergangenen Winter hat w&p Zement deshalb dem Eissportzentrum Klein St. Paul kräftig unter die Arme gegriffen: Mit der Unterstützung wurden die Beschilderungen der Anlage erneuert und neue Dressen für die Eishockeymannschaft angeschafft. Zudem wurde mit Hilfe der w&p Zement das Vereinsgebäude der Mannschaft ausgebaut. Auch auf der Funktionärs-ebene gibt es Neues zu berichten. Walter Sonnberger hat nach neun Jahren seine Funktion als Sektionsleiter zurückgelegt. Das w&p Zement Management bedankt sich herzlich für sein jahrelanges, ehrenamtliches Engagement. Ihm folgt als neuer Sektionsleiter Gerd Krassnig nach. Als Stellvertreter wurden Bertram Juritsch und Stefan Juritsch berufen.

Das Eissportzentrum in Klein St. Paul ist pro Saison fünfmal Austragungsort von Hockeyspielen, die immer wieder an die hundert Eishockey-Begeisterte anlocken. Weiters finden im Eissportzentrum auch Eisstockturniere statt. Die Renovierung kommt ebenso den Jüngsten zugute. |

Persönlich

Wir von w&p haben die ersten Wochen des neuen Jahres genutzt, um einige Akzente für 2019 zu setzen, die wir Ihnen in dieser Ausgabe vorstellen möchten.

Es ist mir schon lange ein großes Anliegen, unsere hervorragenden Lehrlinge einmal vor den Vorhang zu holen. Jedes gut funktionierende Unternehmen ist langfristig auf motivierten und kompetenten Nachwuchs angewiesen. Um junge Menschen auf Ausbildungssuche für eine Lehre bei uns zu begeistern, möchten wir unser vielfältiges Ausbildungsangebot nun verstärkt nach außen präsentieren. Darum werden wir Ihnen in dieser Ausgabe einen Ein.Blick in die verschiedenen Ausbildungsmöglichkeiten im Zementwerk Wietersdorf bieten.

Wenn wir von Akzenten für ein neu angelaufenes Jahr sprechen, geht es für mich ganz klar immer auch um neue technische Innovationen: Derzeit bauen wir an einem High-Tech-Kontrollsystem, das voraussichtlich diesen Sommer in Betrieb gehen wird. Das System wird eine bessere Überwachung der laufenden Produktion, eine noch feinere Qualität des hergestellten Zements und nicht zuletzt auch einen sorgsameren Umgang mit den Rohmaterialien ermöglichen. Das Projekt wird einen wichtigen Beitrag leisten, um unser Werk fit für die Zukunft zu halten.

Herzlichst Ihr

DI Lutz Weber



Impressum: Medieninhaber: w&p Zement GmbH, A-9373 Klein St. Paul, Firmenbuchnummer: 100805v, Firmenbuchgericht: Landesgericht Klagenfurt, Herausgeber: DI Lutz Weber, Text: Kapp Hebein Partner GmbH, Tuchlauben 8, 1010 Wien, Grafik & Satz: vektorama. grafik.design.strategie OG, Druck: Mailboxes Etc., Global Business Service GmbH, Klagenfurt, Fotos: falls nicht anders angegeben: w&p Zement GmbH, Druck- und Satzfehler vorbehalten.

Sehr gut!

Zement aus Wietersdorf ist gefragt

Kunden stellen dem Zement aus Wietersdorf für die vergangene Bausaison ein sehr gutes Zeugnis aus. Ein klares Zeichen dafür, dass die einzigartige Qualität und Gleichmäßigkeit des hergestellten Zements erkannt und die Zuverlässigkeit von w&p Zement geschätzt wird.

Ständige Optimierungsarbeiten sowie der Einsatz der innovativsten Technik in den Produktionsprozessen ermöglichen einen besonders hohen Qualitätsstandard. „Unser Erfolgsrezept besteht seit über 125 Jahren im Zusammenspiel von Tradition und Innovation. Es freut mich sehr, dass Zement aus Wietersdorf den hohen Anforderungen unserer Kunden gerecht wird“, erklärt Betriebsleiter Florian Salzer.

Damit den hohen Qualitätsansprüchen der Kunden von w&p Zement entsprochen wird, ruht jährlich in den Wintermonaten für circa 4–5 Wochen das Zementwerk Wietersdorf. Denn zu dieser Zeit findet die Generalrevision statt. Bei dieser werden sämtliche



Anlagenteile gewartet, um auf die kommende Saison bestmöglich vorbereitet zu sein. Über 32 Firmen, von denen 25 direkt aus der Region stammen, sind an der Generalrevision beteiligt. Insgesamt leisten dabei über 125 Monteure Hand in Hand mit der werkseigenen Instandhaltungs- und Produktionsmannschaft 25.000 Arbeitsstunden. Eine der routinemäßigen Hauptarbeiten ist die Erneuerung des Ofensystems durch die Neuauskleidung mit Feuerfeststeinen. Darüber hinaus werden Verschleißmaterialien ausgewechselt, und umfangreiche Prüfungen an der Produktionsanlage vorgenommen. Die Generalrevision wird auch dazu genutzt, neue Anlagen in Betrieb zu nehmen. |

High-Tech-Ausbau in Wietersdorf im Laufen

Die Zementproduktion in Wietersdorf wird um eine vollautomatische Prozesskontrolle inklusive Rohrpostsystem und AutoLab erweitert



75 % mehr
Analysen
pro Jahr



Fertigstellung:
Mitte 2019



8 bis 10 Proben
pro Stunde

Kosten:
2 Millionen Euro



Der Baubeginn der neuen Anlage wurde am 21. November 2018 von Betriebsleiter Florian Salzer, Bereichsleiter für Entwicklung und Qualitätssicherung Christoph Stotter und Projektleiter Adrian Auer durch einen Spatenstich symbolisch eingeläutet. Die Fertigstellung ist bis Mitte 2019 geplant.

Die Errichtung des neuen Kontrollsystems ermöglicht es, während der laufenden Produktion jährlich 70.000 Echtzeit-Analysen des Rohmaterials durchzuführen. Eine genauere Überwachung der Mischverhältnisse trägt auch dazu bei, sorgsamer mit den Ressourcen umzugehen. Diese Effizienzsteigerung stellt sicher, dass das Zementwerk Wietersdorf in Fragen der Produktqualität und Umweltfreundlichkeit auch künftig seine Vorreiterrolle in dem Sektor behält. „Innerhalb des Geschäftsfeldes Zement & Beton der Wietersdorfer Gruppe haben wir die neue Technologie erstmals in Slowenien in unserem Schwester-Werk Anhovo genutzt. Nach den positiven Erfahrungen dort, war es klar, dass wir das System auch in unser Stammwerk integrieren“, erklärt Christoph Stotter.

In den folgenden Schritten werden das Gebäude für die Probenentnahme-Station und das Rohrpostsystem erweitert. Letzteres wird die automatisiert arbeitenden Entnahmestationen mit dem so genannten AutoLab verbinden, welches die Proben analysiert. Im Anschluss werden die Integration der Probenehmer in den Prozess und die Modernisierung des Labors stattfinden. |

